

Adresse dieses Artikels: <http://www.abendblatt.de/region/stormarn/article205480267/Trittauer-koennen-online-Baugebiete-mitplanen.html>

Stormarn

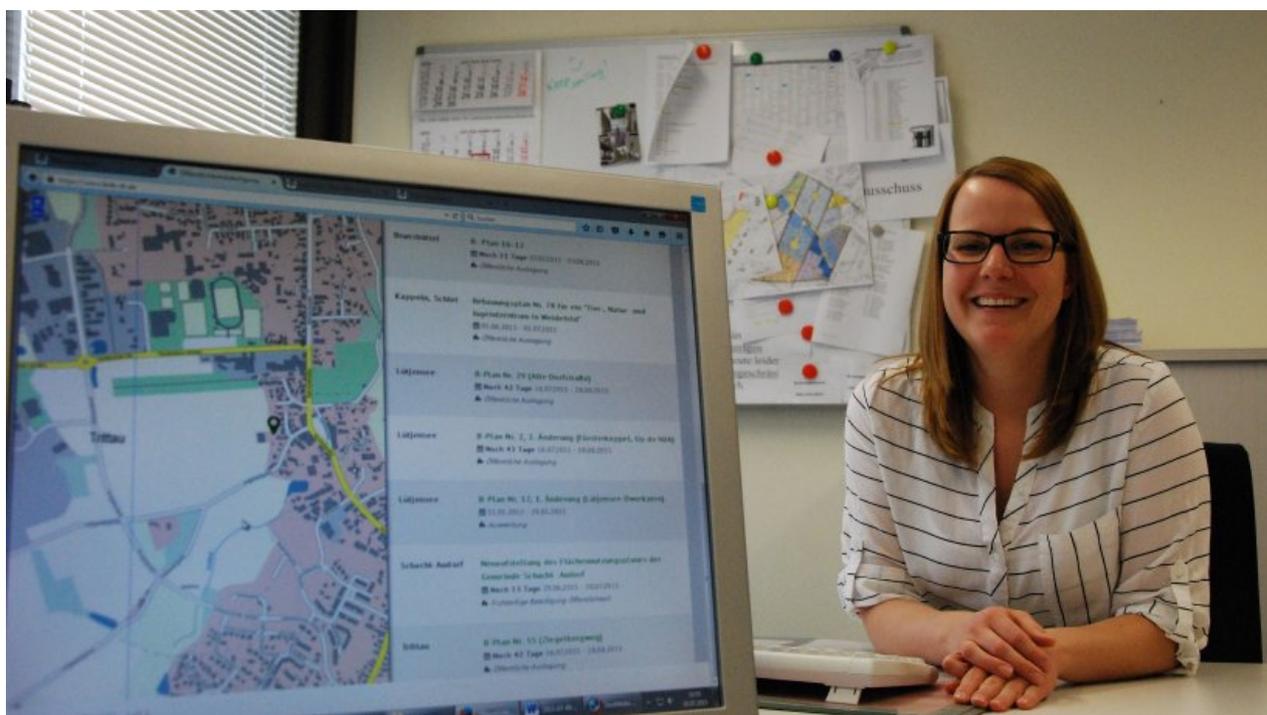
Nachrichten Sport

PILOTPROJEKT

17.07.15

Trittauer können online Baugebiete mitplanen

Von Julia Sextl



Andrea Ohde von der Verwaltung Trittau zeigt das neue Online-Verfahren zur Bauleitplanung Foto: Julia Sextl / HA

Landesweites Pilotprojekt startet: Bürger können bei

Baugebieten jetzt online ihre Meinung äußern und sogar Vorschläge einzeichnen.

Anzeige



Wer ist der beste Makler?

Immobilienmakler in Ihrer Stadt. Makler für Verkauf Ihrer Immobilie!

www.immoverkauf24.de/makler-finden

Es ist ein landesweites Pilotprojekt – und Trittau ist dabei, als eine von einer Handvoll teilnehmenden Gemeinden aus Schleswig-Holstein. Einwohner der Gemeinde Trittau sowie des Amtes Trittau dürfen jetzt ihren Heimatort über eine Internetplattform mitgestalten.

Und das geht so: Sobald die Gemeinde einen neuen Bebauungsplan aufstellt oder Änderungen an einem bestehenden vornimmt, werden die dazugehörigen Dokumente ins Internet gestellt. Anschließend können Bürger dort über eine Eingabemaske ihre Meinung äußern – und sogar eigene Vorschläge in die Planungsunterlagen einzeichnen, die dann eventuell in die weiteren Planungen eingearbeitet werden. Möglich macht dies die Onlineseite www.bob-sh.de. Dabei steht die Abkürzung BoB für Bauleitplanung Online Beteiligung für Schleswig-Holstein.

Zwei Einwohner haben die neue Möglichkeit schon genutzt

In Lütjensee nutzten bereits zwei Einwohner die Möglichkeit einer Online-Stellungnahme, die öffentlich einsehbar ist. In dem Fall hatten die Politiker beschlossen, den B-Plan im Gewerbegebiet Dwerkatzen zu ändern, um die Möglichkeit für den Bau einer Asylbewerberunterkunft zu schaffen. Der Entwurf dazu wurde für die sogenannte frühzeitige Beteiligung zwei Wochen lang online gestellt.

Einer der Lütjenseer, der im Internet seine Meinung äußerte, wies die Gemeinde beispielsweise darauf hin, dass das Gewerbegebiet Dwerkatzen über keine ausreichende Busanbindung verfüge. Ein anderer sprach sich für die Festsetzung einer Obergrenze bei der Anzahl an Unterkünften in dem Gebiet aus – ebenfalls über den Internet-Weg. Schriftlich gab es hingegen keine

Stellungnahmen von Seiten der Bürger.

"Die Möglichkeit, sich direkt online zu äußern, macht eben auch die Schwelle niedriger, sich zu beteiligen", sagt Andrea Ohde vom Fachdienst Planung und Umwelt in der Trittauer Verwaltung. Die 30-Jährige war die treibende Kraft bei der Einführung der Öffentlichkeitsbeteiligung übers Internet. Das Beispiel Lütjensee war ihr persönlicher Testballon – und damit landesweit die erste Möglichkeit zur Online-Beteiligung an einer Bauleitplanung.

Weil die Trittauer Verwaltung nicht nur die Geschäfte der Gemeinde, sondern auch des Amtes Trittau führt, ist das Online-Beteiligungsverfahren für alle Amtsgemeinden möglich. Seit Donnerstag sind auch alle anderen schleswig-holsteinischen Pilot-Gemeinden am Start, darunter die Orte Brunsbüttel, Kappeln an der Schlei und Schacht-Audorf.

"Die Beteiligung an der Bauleitplanung war ja schon immer möglich, aber die Stellungnahmen mussten schriftlich abgegeben werden. Das wirkte auf viele vielleicht etwas abschreckend", sagt Andrea Ohde.

Einwendungen zu den Entwürfen können auch anonym abgegeben werden

Dazu komme, dass die Pläne bisher nur in der Verwaltung oder in Schaukästen öffentlich einsehbar waren. "Und heutzutage hat vielleicht auch nicht mehr jeder die Möglichkeit, während der Öffnungszeiten ins Amt zu gehen. Es sind heute ja fast alle berufstätig", so Ohde. Ziel der Neuerung ist es, als Verwaltung bürgerfreundlicher zu werden und die Vorgänge einfacher zu gestalten.

Auch Trittaus Bürgermeister Oliver Mesch ist von dem neuen Verfahren überzeugt: "Damit sind wir sehr gut aufgestellt. Wir gehen auf die Bürger zu und hoffen, dass sich künftig noch mehr Menschen einbringen." Die Erfahrung zeige, dass Bürger sich heutzutage an Entscheidungen mehr beteiligen und mitreden wollten. Das neue Verfahren solle außerdem für mehr Transparenz sorgen. "Und man kann Einwendungen auch anonym abgeben", sagt Mesch.

Auch die sogenannten Träger öffentlicher Belange (TöB) wie der

Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) sowie bestimmte Versorger wie die Telekom, Kommunen oder Naturschutzverbände – also alle, die Stellungnahmen dazu abgeben – können die digitale Plattform zur Bauleitplanung nutzen. "Die rechtskräftigen Baupläne wollen wir dann auch online stellen", sagt Mesch. Diese seien dann auf der Internetseite der Gemeinde Trittau unter www.trittau.de zu finden.

Die Internetseite www.bob-sh.de wiederum biete nicht nur die Möglichkeit zur Online-Beteiligung, sie halte auch viele weitere Informationen zum Verfahren bereit. Zum Beispiel wird der genaue Ablauf und die Funktionsweise einer Bauleitplanung leicht verständlich erklärt.

ANZEIGE

Windows auf Mac ausführen



Windows 8, Windows 7 + Yosemite. Parallels
Desktop. Downloaden!

